



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rassismus gibt's bei uns doch nicht... oder doch? (PDF-Format)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Worum geht es?

In dieser Unterrichtsreihe lernen Ihre Schülerinnen und Schüler* einige wichtige Fakten und Handlungsmöglichkeiten rund um das Thema „Rassismus“.

Die erste Stunde beschäftigt sich mit der politisch korrekten Terminologie, speziell mit den Begriffen „farbig“, „schwarz“, „Ausländer“ und „Migranten“, da gerade diese Wörter häufig falsch bzw. in einem falschen Kontext verwendet werden. Vor allem wird betont, dass es nicht immer wichtig ist, die Hautfarbe oder Herkunft eines Menschen zu erwähnen.

In der zweiten Stunde lernen die Schüler mehr über die Geschichte der Migranten in Deutschland.

Danach gehen die Unterrichtsmaterialien direkt auf das Umfeld Schule ein und thematisieren rassistische Beleidigungen anhand eines Fallbeispiels, zu dem die Schüler sich Gedanken machen und ein Rollenspiel entwickeln. In diesem Zusammenhang erfahren sie, dass Rassismus nur eine Form von Diskriminierung ist und man nicht nur wegen seiner Herkunft oder Hautfarbe diskriminiert werden kann. Viele Schüler nutzen häufig Beleidigungen, ohne zu wissen, dass sie auch diskriminierend sind. In der Regel macht es den Schülern viel Spaß, unterschiedliche Beleidigungen der entsprechenden Diskriminierungsart zuzuordnen.

Abschließend geht es um Alltagsrassismus und Handlungsmöglichkeiten für Schüler und Erwachsene.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form „Schüler“ verwendet. Dies gilt auch für alle anderen Personenbezeichnungen.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Viele Menschen sind sich unsicher, welche Begriffe heutzutage politisch korrekt sind und welche inzwischen als diskriminierend gelten. Dies ist auch nicht verwunderlich, denn woher soll man die richtigen Begriffe kennen, wenn so häufig die falschen Begriffe verwendet werden?

Zudem verändert sich Sprache immerzu. War das Wort „Neger“ in den 1970er-Jahren noch völlig unverfänglich, so ist es heutzutage eine üble Beschimpfung. Noch undurchsichtiger wird es beim Wort „Farbiger“, das selbst von renommierten Nachrichtenmagazinen heute noch verwendet wird, im akademischen Diskurs aber auch schon weit länger als zehn Jahre als politisch inkorrekt gilt.

Auch das Wort „Ausländer“ ist oft schon faktisch völlig falsch. Die meisten Menschen, die vor allem umgangssprachlich als „Ausländer“ bezeichnet werden, sind gar keine. Daher folgt nun ein kurzes Lexikon, mit dem Sie die richtigen Begriffe verwenden und so auch niemandem auf die Füße treten:

schwarz/Schwarzer: Menschen mit dunkler Haut nennt man „Schwarze“ (so wie man Menschen mit heller Haut „Weiße“ nennt). „Schwarze“ sind natürlich nicht wirklich schwarz, aber „Weiße“ sind ja auch nicht wirklich weiß. Und ja, die Farbe Schwarz gilt in unserem Kulturkreis als etwas Negatives, aber dies ändert nichts an der Tatsache, dass „schwarz“ der politisch korrekte Begriff ist. Spricht man über Menschen in den USA, ist auch der Begriff „Afro-Amerikaner“ korrekt, aber natürlich können Sie diesen Begriff nicht für einen schwarzen Menschen verwenden, der in Großbritannien lebt.

farbig/Farbiger: Dieser Begriff gilt, wie vorhin schon erwähnt, inzwischen als politisch nicht korrekt. Es gibt verschiedene Erklärungsansätze: 1.) Schwarze Menschen lehnen dieses Wort selbst ab. 2.) In den USA gilt die entsprechende Übersetzung „colored“ schon seit vielen Jahren als nicht mehr politisch korrekt (bzw. sogar als Beleidigung), weil sie direkt mit den Zeiten der Rassentrennung verbunden ist. Damals gab es in den Südstaaten der USA fast überall Bereiche für „whites only“ und – wenn überhaupt – minderwertige Pendanten für „colored“. 3.) Linguistisch gesehen handelt es sich bei dem Begriff „farbig“ um einen Euphemismus. Mehr dazu finden Sie in den Unterrichtsmaterialien. (→ Materialblatt M 2)

Maximalpigmentierter: Gegebenenfalls haben Sie auch schon einmal den Begriff „Maximalpigmentierter“ gehört. Dieses Wort war noch nie politisch korrekt, sondern entstammt der Jugendsprache. Man macht sich hier sprachlich über die Hautfarbe eines Menschen lustig. Das Wort „minimalpigmentiert“ hingegen (scherzhaft für alle Weißen) habe ich übrigens noch nicht gehört – vermutlich weil man sich selten über Menschen mit heller Haut lustig macht?

People of Color: Dieser politisch korrekte Begriff aus dem anglo-amerikanischen Raum beinhaltet alle Menschen, die gegenüber der Mehrheitsgesellschaft als nicht weiß gelten. Dies beinhaltet auch Menschen aus z. B. Indien, die man nicht als „Schwarze“ bezeichnen würde.

Menschenrasse: Aus wissenschaftlicher Sicht gibt es nur eine Menschenrasse, den Homo sapiens. Das rassenbiologische Denken wurde vor allem von den Nationalsozialisten propagiert. Es ist daher nicht sinnvoll, von Menschenrassen zu sprechen (auch wenn in unserem Grundgesetz dieser Begriff leider noch verwendet wird).

rassistisch: Alle Menschen haben mehr oder weniger rassistische Vorstellungen, die uns über die Jahre hinweg eingetrichtert wurden. Ein gutes Beispiel hierfür ist z. B. unser Bild, das wir von Afrika haben. Dort sind alle Menschen arm, weniger entwickelt und wir müssen ihnen helfen, denn nicht umsonst gibt es immer wieder Spendenaufrufe und Spendenprojekte für Afrika – auch an Schulen. Vergessen wird dabei gerne, dass Afrika ein Kontinent mit 54 verschiedenen Ländern ist und dort nicht alle Menschen arm sind.

Ausländer: Allzu häufig wird der Begriff „Ausländer“ falsch verwendet. Ein Ausländer im engeren Sinne ist jemand, dessen Wohnsitz sich in einem anderen Land befindet. Ein Ausländer im weiteren Sinne ist (für Deutschland) jemand, der keinen deutschen Pass hat. Dies ist häufig bei türkischen Mitbürgern der Fall, obwohl es natürlich auch viele türkischstämmige Bürger gibt, die die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Viele Menschen, die den Begriff „Ausländer“ verwenden, meinen damit eigentlich „Menschen mit Migrationshintergrund“

Schüler/Menschen mit Migrationshintergrund: Dieser Begriff meint alle in Deutschland geborenen Menschen, deren Eltern oder Großeltern in einem anderen Land geboren sind. Dies ist nicht zu verwechseln mit dem Begriff „Migrant“

Migrant: Ein „Migrant“ wiederum ist jemand, der selber in ein anderes Land einwandert. Seine später im Einwanderungsland geborenen Kinder sind dann „Menschen mit Migrationshintergrund“

Deutschtürke: Aus der Türkei stammende Menschen in Deutschland, die die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen haben, werden umgangssprachlich oft „Deutschtürken“ genannt. Auch mit diesem Begriff werden meiner Meinung nach wieder Menschen ausgegrenzt. Sie haben die deutsche Staatsangehörigkeit, aber sie sind keine „Deutschen“, nein, sie sind „Deutschtürken“. Offensichtlich halten viele Menschen verzweifelt daran fest, unbedingt erwähnen zu müssen, woher andere Menschen ursprünglich kommen.

Mischling/Mulatte: Oftmals werden diese Wörter benutzt, um einen Menschen zu beschreiben, der ein weißes und ein schwarzes Elternteil hat. Beide Begriffe sind beleidigend. „Mischlinge“ gibt es bei Hunden (ein Labradoodle ist beispielsweise ein Mischling). „Mulatte“ hingegen ist ursprünglich die Bezeichnung für einen Maulesel. Beide Begriffe stammen also aus der Tierwelt. Selbst der Duden weist darauf hin, dass dieser Begriff abwertend ist. Einen politisch korrekten und allgemein anerkannten Begriff gibt es in Deutschland noch nicht. Die Frage ist auch, ob ein solcher Begriff überhaupt notwendig ist, denn unter welchen Umständen sollte es notwendig sein, auf diese Tatsache hinzuweisen?

Wie arbeiten Sie mit den Materialien?

In sicherlich jeder Klasse fallen früher oder später diskriminierende Äußerungen. Es ist wichtig, die Schüler hierfür zu sensibilisieren und aufzuklären, denn oft wissen sie nicht einmal, dass ihre Aussagen diskriminierend sind. „Mathe ist voll behindert.“ oder „Mathe ist voll schwul.“ sagen Schüler nicht selten, ohne zu verstehen, dass sie die Wörter „behindert“ und „schwul“ als etwas Abwertendes benutzen. Ebenso hat sich das Wort „Jude“ in den letzten



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rassismus gibt's bei uns doch nicht... oder doch? (PDF-Format)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

